

Tiere im Altenheim

Als meine Mutter in der Altenpension „Am Waldessaum“ in Hoisdorf lebte, habe ich sie oft dort besucht. Dann traf ich auch immer eine Bewohnerin mit ihrem Hund, einem kleinen lebhaften Kerlchen. Die beiden gingen ausgiebig spazieren.

Mir fiel auf, dass die Dame einen zufriedenen, ausgeglichenen Eindruck machte, hatte sie doch für ein Lebewesen zu sorgen und darüber hinaus einen Gefährten, mit dem sie in vielen einsamen Stunden sprechen konnte. Und dann habe ich oft beobachtet, dass sich die Mienen der anderen Bewohner, die im Gemeinschaftsraum saßen, erhellten, wenn das Hündchen vorbei trippelte.

Auch hier zeigt sich wieder, wie wichtig ein Tier als Begleiter des Menschen ist.

Alice Rubarth